

Steinigfeld (Fahn)

Kategorie

Ursprünglich Flurname, davon abgeleitet Strassenname («Steinigfeldstrasse»).

Bedeutung

«Ackerfeld mit steinigem, geröllhaltigem Erdreich», «Feld im Gebiet Steinegg».

Bemerkungen

Der Flurname lebt in der *Steinigfeldstrasse* weiter, deren Bau im Jahr 2014 zur Erschliessung des Baugebietes *Fahn* beschlossen wurde.

Lokalisierung

Parzellenummer: 665, 1798.

Kartenausschnitte: 10_Fahn.

Belege

- 1781: Staineg-feld
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan VI]
- 1781: Staineg
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan VI]
- 2014: Steinigfeldstrasse
Gemeindemitteilungen Mörschwil, 6. November 2014, Nr. 21

Frühere Deutung

«Der Name ‚Steinigfeldstrasse‘ erinnert einerseits an den Ackerbau, der für Mörschwil bis um 1850 die lokale Grundlage der Ernährung schuf. Auf steinigem Acker zu pflügen und zu eggen war keine leichte Arbeit. Die vielen Steine waren in diesem Teil der Gemeinde viel auffälliger als anderswo ein Erbe der Eiszeiten! -, nicht umsonst betrieben die Mörschwiler Bauern gerade hier am Rand des Goldachtobels nebenbei auch immer etwas Kies- und Sandabbau.» (Eschenmoser, K., in: Gemeindemitteilungen Mörschwil, 6. November 2014, Nr. 21).

Deutung

«Ackerfeld mit steinigem, geröllhaltigem Erdreich», «Feld im Gebiet Steinegg».

Das Grundwort Feld, althochdeutsch *feld*, mittelhochdeutsch *velt*, weist im Zusammenhang mit Flurnamen in allgemeinem Sinn auf die freie Fläche oder Ebene im Gegensatz zum Wald, Weinberg oder zur Siedlung hin. In einem spezifischeren Sinn ist damit die ausgedehnte Acker- und Anbaufläche sowie Wies- oder Weideland gemeint. (Vergleiche zu «Feld»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 185)

Das als Bestimmungswort verwendete Adjektiv Steinig verweist im Zusammenhang mit Flurnamen typischerweise auf steinigen, unfruchtbaren, geröllhaltigen oder allgemein schlecht zu bearbeitenden Boden (vergleiche zu «Stei»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 567). Tatsächlich wurde früher – wie bereits Eschenmoser (vgl. oben) schreibt – im Gebiet gegen das *Goldachtobel* Kies gewonnen. Im äbtischen Lehenbuch der Gemeind Mörschwil von 1781 ist die Flur zwischen *Neuhaus* und *Riederer* als *Staineg Feld* (Ackerland) und als *Staineg* (Wiesland) eingetragen. Viele Handänderungsprotokolle aus dem Zeitraum 1890 – 1920 belegen den Flurnamen *Steinegg* in diesem Gebiet (siehe dazu den Artikel «Steinegg»). Deshalb dürfte der Name *Steinigfeld* eigentlich «Feld im Gebiet Steinegg» bedeuten.